



**Mit der Linken wird Falkensee
gerechter und lebenswerter für
alle**

DIE LINKE Stadtverband Falkensee

25. April 2019

Einleitung

Falkensee ist in den letzten Jahren rasant gewachsen und wird sich in den nächsten Jahren weiter dynamisch entwickeln. Dieser Prozess fordert uns alle heraus – sowohl in Aufgeschlossenheit, Toleranz und Akzeptanz für Neues, als auch in der Bereitschaft, gemeinsam diese Prozesse zu gestalten. DIE LINKE Falkensee hat sich in der Vergangenheit aktiv in die Gestaltung unserer Stadt eingebracht. Schwerpunkte unserer Arbeit waren immer darauf gerichtet, sozial gerechte Lebensverhältnisse für alle zu schaffen und Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Dafür stehen wir auch weiterhin. Falkensee soll sozial gerecht, weltoffen, tolerant, familien- und umweltfreundlich sowie demokratisch für alle sein.

Wohnen in Falkensee – sozial bezahlbar und bedarfsgerecht, für jedes Alter und barrierefrei

In Falkensee fehlen bezahlbare Sozialwohnungen. Deshalb stehen folgende Ziele für DIE LINKE im Mittelpunkt:

- Stärkung des Kommunalen Bündnisses für Wohnen, um:
 1. gemeinsam Möglichkeiten gegen Verdrängung aus Kostengründen zu finden;
 2. in neu zu errichtenden Wohngebieten mindestens 25 % sozialen Wohnungsbau vertraglich zu sichern und damit eine **soziale Durchmischung der Wohnquartiere** zu erhalten;
 3. **neue Entwicklungsflächen** für bedarfsgerechten Wohnraum zu bestimmen;
 4. notwendige Infrastruktur, z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Kitas, Schulen und Verkehr rechtzeitig mit zu gestalten;
- Erarbeitung eines **Masterplans** zur Entwicklung der Flächen nördlich der Spandauer Straße (Falkenhagener Feld);
- Priorität für den Bau preiswerter **kleinerer und barrierefreier Wohnungen**;
- **Stärkung neuer Wohnformen** und -alternativen, wie z. B. Generationsübergreifendes Wohnen;
- Stärkung der kommunalen Wohngesellschaft, der Wohnungsgenossenschaften und Mietergemeinschaften.

Zum guten Wohnen in Falkensee gehört für uns ein Hallenbad mit integrierter Kegelbahn. Wir setzen uns für die schnellstmögliche Umsetzung der Bürgerbefragung ein.

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft von Falkensee

Die Armut von Kindern und Jugendlichen verharrt seit Jahren auf einem hohen Niveau. Auch in Falkensee hängen die Chancen auf ein erfülltes und selbst bestimmtes Leben eng mit den finanziellen Verhältnissen im Elternhaus zusammen. Deswegen sind eine gute soziale Infrastruktur und eine starke Kinder- und Jugendhilfe eine wesentliche Voraussetzung, um Chancengerechtigkeit zu ermöglichen, allen Kindern und Jugendlichen Perspektiven zu eröffnen sowie ihnen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewähren. Schulsozialarbeit wird immer noch zu wenig praktiziert. Auch der Raum für freie Zeit, Entwicklung und ehrenamtliches Engagement z.B. in Jugendverbänden, der Kommune oder Sportvereinen ist ausbaufähig. Es wird immer noch über Kinder und Jugendliche und deren Bedürfnisse geredet anstatt mit ihnen. Schwerpunkte in den nächsten fünf Jahren sind deshalb für uns:

- Umsetzung der neuen gesetzlichen Möglichkeiten zur Kinder- und Jugendmitbestimmung aus der Kommunalverfassung und Stärkung des Jugendforums Falkensee;
- eine nachhaltige finanzielle Absicherung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie eine Stärkung der Schulsozialarbeit durch wenigstens eine halbe von der Stadt finanzierte Stelle pro Schule;
- Verlässliche und selbstbestimmte Freizeitmöglichkeiten im Stadtzentrumsbereich - wir setzen uns nach wie vor für den Ersatz einer Jugendfreizeitstätte wie der „Baracke“ ein und unterstützen den Kampf der Jugendlichen für wenigstens ein neues Jugendfreizeitzentrum;
- mehr Engagement der Stadt für die Digitalisierung unserer Schulen, Sport-, Kunst-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen;
- Wir fordern, dem Fachkräftemangel im Kita-Bereich mit einer Forcierung der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern und einer deutlichen Verbesserung der Lohnsituation der in diesem Bereich Beschäftigten zu begegnen.
- Erarbeitung und Umsetzung fahrradfreundlicher Verkehrsprojekte unter direkter Einbeziehung junger Menschen;
- Sicherung von Chancengleichheit für die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen durch einen „Sozialpass Falkensee“ und die Bekämpfung von Kinder- und Jugendlichen-Armut.

Bessere Mobilität für alle — bedarfsgerecht und Ressourcen schonend

Mobil zu sein ist heute eine Grundvoraussetzung, erfolgreich am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Gleichzeitig sind die Bedürfnisse hinsichtlich der Mobilität sehr vielfältig. Es reicht deshalb nicht mehr, nur eine Lösung oder ein System für alle anzubieten. DIE LINKE

setzt folgende Schwerpunkte:

- Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans, untersetzt mit verkehrlichen Untersuchungen zur Zentrumsentlastung; DIE LINKE setzt dabei auf **weniger Auto-Verkehr im Stadtzentrum zugunsten von Fußgängerzonen (z.B. Bahnhofstraße) und geschützten Fahrrad-Wegen;**
- Erneuerung der Haupteerschließungsstraßen mit der Priorität - bessere Erschließung des Radwegenetzes und **Vorfahrt für Radfahrerinnen und Radfahrer;**
- Angebote des **ÖPNV zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs;**
- langfristiges Ziel der LINKEN bleibt ein **inklusiver, kosten- und barrierefreier ÖPNV für alle;**
- Unterstützung jeder verkehrstechnischen Lösung, die den Falkenseerinnen und Falkenseern und ihren Gästen eine verlässliche, kurztaktige und benutzerfreundliche **schienengebundene Verbindung bis in das Zentrum von Berlin** sichert;
- Unterstützung der kostengünstigeren Erschließung von **Anliegerstraßen** entsprechend Masterplan mit dem Schwerpunkt der Geh- und Radwegevernetzung.

Gleiche und barrierefreie Teilhabe für alle — für ein selbstbestimmtes Leben

DIE LINKE misst der Inklusion aller Menschen, insbesondere Menschen mit Behinderung, eine herausragende Bedeutung bei. Niemand darf sich als Bittsteller für die Gewährung seiner ihm zustehenden Rechte fühlen müssen. Inklusion muss allen eine politische, soziale und kulturelle Partizipation und Mitbestimmung ermöglichen und jeden in die Lage versetzen, sein Dasein aktiv und selbstbestimmt gestalten zu können. Deshalb will DIE LINKE einen „Masterplan Barrierefreiheit“ für Falkensee, damit die vorhandenen Probleme und Defizite Schritt für Schritt gemeinsam beseitigt werden. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass

- alle **öffentlichen Veranstaltungen** der Stadt Falkensee **barrierefrei** und nach dem „Zwei-Sinne-Prinzip“ zu organisieren sind. Damit soll es blinden und sehschwachen Menschen, gehörlosen und schwerhörigen Menschen sowie Menschen mit Lernschwierigkeiten ermöglicht werden, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Unter anderem würden dazu das Bereitstellen von Gebärdendolmetschern, Dolmetschern für leichte Sprache und Unterstützer für Sehingeschränkte zählen;
- Um eine Grundlage für **inklusive Bildung** zu ermöglichen, setzen wir uns für barrierefreie Kitas, Horte, Bibliotheken, Schulen, Kultur- und Sportstätten ein.

Gegenseitiger Respekt und Solidarität — Falkensee bleibt bunt und weltoffen

Falkensee ist eine bunte Stadt, in der Neues und Neue willkommen sind. Das soll auch in Zukunft so bleiben. DIE LINKE wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass es dafür öffentliche Räume in der Stadt gibt. Sie ruft alle Einwohnerinnen und Einwohner dazu auf, auch Menschen in unserer Stadt aufzunehmen und willkommen zu heißen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten. Rechtsextremismus, Neofaschismus, Rassismus, Ausländer- und Minderheitenfeindlichkeit, Antisemitismus, die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer sozialen Lage, Behinderung, sexuellen oder geschlechtlichen Identität sowie Frauenfeindlichkeit und sexuelle Gewalt lehnen wir ab und rufen alle Einwohnerinnen und Einwohner dazu auf, gemeinsam diesem Ungeist aktiv entgegenzutreten. Falkensee ist eine Stadt, die auch ihre hilfebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohner nicht „vergisst“. DIE LINKE wird deshalb auch in Zukunft unter anderem die Arbeit der Tafel und der Möbelbörse aktiv unterstützen und sich für eine Erhöhung der öffentlichen Zuschüsse einsetzen. Außerdem wird DIE LINKE für die Erstellung eines Sozialberichts eintreten.

Unsere Stadt braucht eine Mitte — ein Zentrum des gesellschaftlichen Lebens mit allem, was dafür notwendig ist

Prognosen sagen, dass unsere Stadt bis zum Jahre 2030 rund 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner zählen wird. Eine Stadt dieser Größenordnung braucht eine Mitte, ein Zentrum, einen gemeinsamen Ort, wo sich die Bürgerinnen und Bürger generationenübergreifend begegnen und aufhalten. Falkensees Mitte soll sich zum wichtigsten öffentlichen Raum der Stadt entwickeln. Zu einem künftigen Zentrum gehören einerseits Wohnungen für Menschen, andererseits aber ebenso Dienstleistungen aller Art wie z.B. Arztpraxen, Anwälte oder Versicherungen, das Gesundheitszentrum und das Bürgeramt, Geschäfte und Restaurants und vor allem kulturelle Einrichtungen.

- DIE LINKE setzt sich deshalb dafür ein, dass die **Deckung des enormen Bedarfs an bezahlbaren Wohnungen** zu einem Großteil durch eine weitere Verdichtung im Zentrum oder in Zentrumsnähe erfolgt. Wir begrüßen grundsätzlich die Vorhaben, anstelle eines Einkaufszentrums Wohnraum zu schaffen und die Brache entlang der Spandauer Straße zu einem attraktiven Wohngebiet zu entwickeln;
- Der Gutspark muss als **zentral gelegenes grünes Kleinod** erhalten bleiben. DIE LINKE ist dafür, dass dort neben einem Wasserspielplatz ein attraktiver Abenteuerspielplatz entsteht;
- Wir plädieren für eine „**Gestaltungssatzung**“, die in einem offenen Beteiligungsverfahren für Bürgerinnen und Bürger erarbeitet werden soll;
- Mit dem **INSEK** (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) ist die weitere Entwicklung

entsprechend den Bedürfnissen einer lebenswerten Stadt gezielter zu gestalten.

Erhalt und Entwicklung des Stadtgrüns — den Klimawandel stoppen helfen

Der Klimawandel stellt uns vor neue Herausforderungen. In dessen Folge gewinnen der Erhalt und die Entwicklung des Stadtgrüns eine immer größere Bedeutung. Das muss sich in der weiteren Gestaltung unserer Stadt widerspiegeln. Wichtig ist, dass die Baumschutzsatzung zwingend umgesetzt wird. Keine unnötigen Fällungen, insbesondere alter, gesunder Bäume für den Straßenbau und andere Bauvorhaben. Ausgleich und Ersatz sind zu erhöhen und konsequent umzusetzen. Weiter streben wir an, dass innerhalb von städtebaulichen Verträgen auf Stadtgrün mehr Einfluss genommen wird. Auch der Artenschutz ist zu beachten. Den Umwelt- und Naturschutz möchten wir fördern.

Falkensee — sicherer und lebenswert ohne Angst

Vielen Menschen fühlen sich nicht mehr ausreichend sicher in unsere Stadt. Statistiken weisen hohe Einbruchraten, körperliche Gewalt und Sachbeschädigungen aus. Das ist uns nicht gleichgültig. DIE LINKE fordert deshalb:

- Die Belebung des Stadtzentrums;
- überall ausreichende Straßenbeleuchtung;
- eine Polizeiwache, die auch in der Lage ist, den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger nach Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit gerecht werden zu können;
- die Gewährleistung der erforderlichen Ausrüstung der Feuerwehr;
- die bessere Erreichbarkeit des Ordnungsamtes, besonders auch an den Wochenenden.

Demokratie leben — damit alle mitreden und mitentscheiden können

DIE LINKE tritt dafür ein, dass im Vorfeld aller wichtigen Entscheidungen die Einwohnerinnen und Einwohner sowie alle Betroffenen informiert und angehört werden. Verwaltungsakte müssen offen, verständlich und nachvollziehbar sein. Bürgerbeteiligung ist für uns unverzichtbarer Maßstab politischen und Verwaltungshandelns. Wir begrüßen deshalb das Wirken des Seniorenbeirats Falkensee, des Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sowie des Jugendforums und bieten ihnen unsere weitere aktive Unterstützung an. Unser langfristiges Ziel bleibt die Stärkung der Möglichkeiten direkter Mitbestimmung.